

richtet B a e t h g e n über die Berliner Stelle. Er rühmt besonders die Arbeit von F i c k e r m a n n , welcher in Voraussnahme des 5. Bandes der Poetae die Waltarius-Ausgabe von Karl Strecker vollendet hat, auch sonst eifrig an den Poetae, besonders an von ihm neu gefundenen Stücken des 10. Jahrhunderts arbeitet und einen Plan zur Herausgabe des Ruodlieb vorgelegt hat. Die Arbeit von Frl. Dr. K ü h n an den Constitutionen Karls IV. hat bisher unter der mangelnden Anleitung gelitten, wird aber bei entsprechender Anleitung und nach Reorganisation der Abteilung angesichts des grossen Fleißes der Mitarbeiterin in Zukunft Erfolge versprechen.

Es wird nach Vorschlag H o l t z m a n n s statt einer Beratung über die Abteilungsleiter zunächst der s a c h l i c h e A r b e i t s - p l a n besprochen.

B a e t h g e n berichtet über die P o e t a e . Er schlägt unter allgemeiner Zustimmung Dr. B i s c h o f f - München als künftigen Mitarbeiter vor. Leider hat Dr. Bischoff inzwischen abgelehnt. Bestellung eines besonderen Abteilungsleiters ist bei der Selbständigkeit von F i c k e r m a n n unnötig. Die Abteilung möge durch den Leiter der Scriptorum mitbetreut werden.

B a e t h g e n berichtet über die E p i s t o l a e : W. B u l s t hat von der Ausgabe der Wormser Briefsammlung 8 Bogen ausgedruckt. W e i g l e hat von den Briefen des Rather von Verona 12 Bogen gesetzt, die zum Glück der Vernichtung entgangen sind. Der Band ist in dem von S t e n g e l neu eingeführten Großoctav gesetzt, soll aber in Quart ausgedruckt werden. E r d m a n n hat 16 Bogen der Hannoverischen Briefsammlung bis zur Revision vollendet, das Material ist erhalten. Der Verleger der Abteilung, W e i d m a n n , hat im britischen Sektor Berlins die Lizenz, doch liegt das Material im russischen Sektor und die Russen verhindern die Fortsetzung der Arbeit. W e i d m a n n ist zum Verkauf seiner Lizenz bereit.

Im übrigen ist der Apparat der E p i s t o l a e verloren. Doch ist, wie H o l t z m a n n ergänzt, das Material von Perels in Pommersfelden erhalten. Frl. Nelly Ertl erklärt, daß sie Faszikel 8,2 ergänzen könne. W e i g l e schreibt, daß er den Apparat der Einzelbriefe des 10. Jahrhunderts aus der Literatur rekonstruieren könne. Es wird beschlossen, D u c h - München für die Abteilung heranzuziehen. Für